

News

Winterthur treibt Bern Sand in die Augen

1:0 für Winterthur: Die Eulachstadt hat den grössten Beach-Soccer-Event an Land gezogen. In Bern reibt man sich darob die Augen.



Angelo Schirinzi, einer der grössten Promotoren des Sandhasen-Fussballs in der Schweiz.

Diesem Angebot hatten die Berner nichts Gleichwertiges entgegengesetzt: Termin am Wochenende und keine Platzmiete. Reto Wenger, Präsident Swiss Beach Soccer, schlug ein und zügelt das traditionelle Vierländerturnier der Strandfussballer von Bern Bundesplatz nach Winterthur Wachterareal. Vom 15. bis 17. Juni wird dort eine richtige Arena mit Haupt- und Neben-Court errichtet. Und dank dem Termin am Wochenende «können wir Top-Nationen verpflichten», freut sich Reto Wenger. Gleichzeitig nimmt dann auch die Pro Beach Soccer Tour ihre Meisterschaft auf.

Mehr Spieler und Events

Beach Soccer hat eine eindrückliche Entwicklung erlebt und sich vom anfänglich belächelten Plausch zum angesehenen Sport gemausert. Vor allem in den vergangenen fünf Jahren hat die Bedeutung in der Schweiz stark zugenommen. Waren im 2002 etwa 2000 Spieler lizenziert, stieg der Wert bis 2006 auf gegen 15000 an. Miteinander geht die Zunahme von Beach-Soccer-Events von 5 im 2002 auf gegen 30 im 2006. Mit von der Partie in Winterthur werden acht der zehn Mannschaften sein, die die Meisterschaft bestreiten. Auflaufen wird auch der Meister aus Basel-Stadt, die Scorpions. Diese haben jüngst Turniere in Wien und Rotterdam gewonnen und sind «das Aushängeschild der Liga», sagt Liga-Chef Christian Müry. Mit Moritz Jäggi stellen die Basler auch den Captain der Nationalmannschaft.

Schweiz ist Europameister

Und die darf sich auch sehen lassen. Im Dezember 2005 holten sich die helvetischen Sandhasen verdientermassen den Europameistertitel. Im Finale setzten sie sich in Russland gegen die Gastgeber durch. Bereits frühzeitig aus dem Turnier verabschiedet hatten sich die eigentlichen Sand-Nationen Portugal (Europameister 2006), Frankreich, Italien und Spanien. Letztere sind der erste Gegner der Schweiz an der EM 2007 in Taragona. Man erhoffe sich dort einiges, sagt Christian Müry, auch wenn mit Polen und Griechenland zwei weitere Nationen die Schweiz bedrängen und ihr den Platz in Europas Top-Five streitig machen.

Ein Volksfest

Nur um Punkte und Prestige gehts jedoch nicht, wenn die GE Money Bank Beach Soccer Tour in Winterthur Halt macht. Immer im Programm ist ein Turnier für örtliche Fussballclubs, Junioren- Frauen- und Plausch-Mannschaften. Gegen 500 Spielerinnen und Spieler werden also im feinkörnigen Sand versuchen, den Ball in der Luft zu halten und ihn ins gegnerische Tor zu transportieren. Der Schweizerische Beach Soccer Verband

wurde 2001 gegründet, ist anerkannt vom Schweizerischen Fussballverband (SFV und Member im Welt- und Europaverband (Beach Soccer Worldwide, European Beach Soccer League).

Roli Spalinger

[Fenster schliessen](#) | [Artikel drucken](#)